unser Weg

Herbst 2023



neuland am HORIZONT

UNSERE LEITER UND DIENSTE

LEITUNG FCJG UND HELP INTERNATIONAL



Arion Roffler

Wislader Weg 9
D-58513 Lüdenscheid
Fon: (+49) 0 23 51 - 35 80 39
E-Mail: info@fcjg.de
www.fcjg.de

IMPRESSUM

Verleger und Herausgeber
Freie Christliche Jugendgemeinschaft
und HELP International e.V.
Andreas Schuster und Ilona Piras
Wislader Weg 9
58513 Lüdenscheid
Telefon: (+49) 0 23 51 - 35 80 39
E-Mail: unserweg@fcjg.de

Redaktion:
Ilona Piras, Elisabeth Mannherz,
Luise Schumann
Textbearbeitung:
Ilona Piras, Luise Schumann
Layout: Elisabeth Mannherz
Fotos: FCJG/HELP Fototeam, privat
Foto S. 15: Krzysztof Dubiel (Unsplash)
Druck & Versand:
BasseDruck GmbH, Hagen
Auflage: 16.000 Stück

Verwendung redaktioneller oder grafischer Beiträge nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Alle Projektvereine von FCJG und HELP International sind als gemeinnützige Vereine anerkannt und Gastmitglieder im Diakonischen Werk Deutschland.

NATIONAL

FCJG Überkonfessionelle Dienste e.V.
Wislader Weg 9
D-58513 Lüdenscheid
Fon: (+49) 0 23 51 - 35 80 39
E-Mail: info@fcjg.de
www.fcjg.de
Sparkasse an Volme und Ruhr
IBAN: DE41 4505 0001 0000 0251 30
SWIFT-BIC: WELADE3HXXX

FCJG Haus Wiedenhof e.V.
Bahnhofstr. 22
D-58507 Lüdenscheid
Fon: (+49) 0 23 51 - 67 27 560
E-Mail: wiedenhof@fcjg.de
Sparkasse an Volme und Ruhr
IBAN: DE24 4505 0001 0000 0301 89
SWIFT-BIC: WELADE3HXXX

Gebetsberg für die Nationen
Wislader Weg 9
D-58513 Lüdenscheid
Fon: (+49) 160 - 24 04 249
E-Mail: gebetsberg@fcjg.de
Sparkasse an Volme und Ruhr
IBAN: DE59 4505 0001 0000 1982 42
SWIFT-BIC: WELADE3HXXX

FCJG Schulungszentrum e.V.
Wislader Weg 8
D-58513 Lüdenscheid
Fon: (+49) 0 23 51 - 59 61
E-Mail: revivalschool@fcjg.de
Sparkasse an Volme und Ruhr
IBAN: DE42 4505 0001 0000 0213 29
SWIFT-BIC: WELADE3HXXX

FCJG Horizont
Wislader Weg 9
D-58513 Lüdenscheid
Fon: (+49) 0 23 51 - 35 80 39
E-Mail: horizont10@fcjg.de
Sparkasse an Volme und Ruhr
IBAN DE24 4505 0001 0000 3458 27
SWIFT-BIC: WELADE3HXXX

FCJG Stadtmission e.V.
Bahnhofstr. 34
D-58507 Lüdenscheid
Fon: (+49) 0 23 51 - 66 14 33
E-Mail: stadtmission@fcjg.de
Sparkasse an Volme und Ruhr
IBAN DE23 4505 0001 1800 0265 18
SWIFT-BIC: WELADE3HXXX

INTERNATIONAL

HELP International e.V.
Wislader Weg 9
D-58513 Lüdenscheid
Fon: (+49) 0 23 51 - 20 049
E-Mail: info@helpinternational.de
www.helpinternational.de
Deutsche Bank PGK
IBAN: DE50 4507 0024 0262 6265 00
BIC: DEUT DE DB450

PHILIPPINEN
HELP Philippines – CMC, Inc.
E-Mail: info@helpphilippines.org
Deutsche Bank PGK Hagen
IBAN: DE66 4507 0024 0262 6265 03
SWIFT-BIC: DEUT DE DB450
Verwendungszwecke:
Set Free Center oder City Mission/
Father's House oder Schulung

ÖSTERREICH
HELP-FCJG Wien
E-Mail: info@help-fcjg.at
Deutsche Bank PGK Hagen
IBAN: DE23 4507 0024 0262 6265 01
SWIFT-BIC: DEUT DE DB450
Verwendungszweck:
HELP Intl. - FCJG Wien

MONGOLEI
HELP International Mongolia
E-Mail: info@helpmongolia.org
Deutsche Bank PGK Hagen
IBAN: DE93 4507 0024 0262 6265 02
SWIFT-BIC: DEUT DE DB450
Verwendungszweck: Mongolei

USA
HELP for all Nations, Inc.
E-Mail: info@hfan.org
Deutsche Bank PGK Hagen
IBAN: DE23 4507 0024 0262 6265 01
SWIFT-BIC: DEUT DE DB450
Verwendungszweck:
HELP for all Nations, Amerika





LIEBE FREUNDE,

ein Highlight in 2023 war definitiv die *AFRIKA-Konferenz* in der Schützenhalle Lüdenscheid und wir schauen sehr dankbar darauf zurück, genauso wie auf unsere Gottesdienste, Seminare, Anbetungsabende, Einsätze u.v.m. Die Menschen, denen wir begegnen, sind so hungrig danach, dem lebendigen Gott zu begegnen und die Kraft Gottes in Aktion zu erleben. Wir sind so dankbar für alles, was Gott durch und mit uns tut. Und wir freuen uns total auf das, was vor uns liegt. Unsere Berufung verändert sich nicht, und wir predigen weiterhin das Evangelium. Gott öffnet neue Türen vor uns in Lüdenscheid und Deutschland …

… auch international ist bei uns einiges los! Mit diesem „Unser Weg" wollen wir euch Anteil geben an dem, was Gott Wunderbares tut. Neues entsteht – Dinge bewegen sich. Wir sind so dankbar für jeden von euch, eure Gebete, eure Freundschaft, eure Unterstützung, eure Treue. Gott segne euch mit Ermutigung und Glauben beim Lesen dieses Freundesbriefes … und wir segnen euch auch!

Arion Roffler
Leiter von FCJG Lüdenscheid
und HELP International

INHALT

2/3	LEITARTIKEL
	Pionierdienst Thailand
4/5	FCJG HORIZONT
6/7	GOTTESDIENST
8/9	HAUS WIEDENHOF (REHA)
10/11	FCJG STADTMISSION
12/13	REVIVAL SCHOOL
14	GEBETSBERG
15	FUSSBALL EM-CAMP
16/17	AFRIKA-KONFERENZ
	Rückblick
18/19	EINSÄTZE AFRIKA 2023
	Rückblick
20/21	PIONIERDIENST OSTAFRIKA
22	SAVE THE DATE!
	HELP Einsätze 2024
23	GOD.VENTURE
	Teenie-Einsatz 2023
24/25	HELP MONGOLEI
26/27	PIONIERDIENST JAPAN
28/29	HELP PHILIPPINEN
30/31	FCJG-HELP WIEN
32	UPDATE BEBAUUNGSPLAN





WER WAGT, GEWINNT!

PIONIERDIENST THAILAND

Was der Bauer nicht kennt, frisst er nicht! Etwas von diesem Bauern steckt auch in dir: Kommt etwas in dein Leben, was du nicht kennst, etwas Neues, Unbekanntes oder Unerforschtes, schreckt dein Inneres zurück. Oder: Neugier wird geweckt und du beginnst ein Abenteuer zu wagen. Wann immer das in dir passiert, wirst du Neues entdecken.

Als unsere Tochter geboren wurde, machten wir auch eine Entdeckung: Neugeborene sehen zuerst kaum weiter als 30 cm! Während alles andere schemenhaft bleibt, erkennen sie zuerst die Eltern - das schafft Vertrauen. Als Gott anfangs zu uns über Mission sprach, war nicht jedes Detail sichtbar. Mit jedem Schritt hinein in das Leben als Missionar zeigte Gott uns aber mehr Einzelheiten. Ähnlich wie bei Neugeborenen hat sich die Vision aus der Nähe zum Vater entwickelt und das Blickfeld hat an Schärfe und Weite gewonnen.

„ODER: NEUGIER WIRD GEWECKT UND DU BEGINNST EIN ABENTEUER ZU WAGEN."

Nicht alles, was wir dann erkennen, muss uns automatisch sofort gefallen. Uns hat Gott das Rotlichtmilieu von Pattaya gezeigt - nicht gerade das Umfeld, das wir uns ausgesucht hätten. Der erklärte Feind des Neulandes ist die Komfortzone. Sie steht für das Bequeme oder das Vertraute, aber Gott ruft uns in etwas Neues hinein und dafür müssen wir das Bisherige verlassen: Abram verließ seine Heimat Haran und später musste Josua die Wüste - die kannte er nach 40 Jahren in- und auswendig - verlassen. Josua führte das Volk Israel im wahrsten Sinne des Wortes 'über den Jordan', um das verheißene Land zu betreten. Ein gutes Bild dafür, dass etwas losgelassen werden oder sterben muss, bevor es weitergeht.





GLAUBEN HEISST EIN RISIKO EINZUGEHEN, ZU VERTRAUEN ...

Oft ist dieses „Etwas" unser Sicherheitsbedürfnis. Das steht dem Glaubensleben, zu dem Jesus seine Nachfolger permanent herausfordert, entgegen.
Glauben heißt ein Risiko einzugehen, zu vertrauen auf etwas, was man noch nicht sieht (Hebräer 11, 1).
Wir verlassen gerade unsere Heimat mit allen Sicherheitssystemen und Vorteilen und setzen darauf, dass Gott unsere Schritte in Mission bestätigen wird. Ohne den Schritt heraus geht es nicht. Petrus verließ auf dem See das Boot und hatte keine andere Wahl, als seine Füße im Vertrauen auf das Wasser zu stellen - und das Unmögliche passierte!

Gott kann erst zu unserer Sicherheit werden, wenn wir bereit sind, unsere eigenen Sicherheiten loszulassen.

Das „Wie" sieht für jeden anders aus. Was aber für alle gilt: Gott hat einen Plan. So wie sich im Vertrauen auf Gott dein Blickfeld erweitert, will Gott auch deinen Glauben stärken. Mit *„Mache dich auf, werde Licht!"* (Jesaja 60, 1) feuert Gott dich an. Er liebt es, deine Glaubensschritte mit seiner Herrlichkeit zu bestätigen. Wer sich aufmacht, entdeckt nicht nur Neues - wer sich aufmacht, erlebt auch Gott noch näher und immer wieder neu. Eben: Wer wagt, gewinnt!



Karin und Simon Schöttler
langjährige Mitarbeiter der FCJG und HELP International.

Wenn dieser *Unser Weg* erscheint, sind wir gerade in Pattaya, Thailand angekommen.



DER HEILIGE GEIST UND DU

FCJG HORIZONT

Es gab zwei Ereignisse, die mein Leben mit Jesus und dem Heiligen Geist bis heute prägen. Meine erste dramatische Begegnung war der Moment, als Jesus Christus in mein Leben kam. Es war fast so wie bei dem dämonisierten Gerasener (Mark. 5,1–20). Dieser Mann war gewalttätig, von finsteren Mächten zerstört, vollkommen hoffnungslos, und alle fürchteten sich vor ihm. Man verfrachtete ihn in eine Höhle, wo er in Ketten lag … Und dann kam Jesus in sein Leben und hat ihn in der Kraft des Heiligen Geistes befreit. An diesem Tag ging er nicht mehr in seine Höhle zurück, sondern geheilt und befreit als Evangelist zu Bett (s. Matth. 12,28). Ein ganz neues Leben fing für ihn an … so wie bei mir: Morgens wachte ich als drogensüchtiger Hippie auf, abends war ich auf einer Drogenparty, und am nächsten Morgen wachte ich als frisch gebackener Christ auf.

Das ganze Dilemma meines Lebens hatte mich in dieser Nacht eingeholt. Diese Finsternis, diese Hoffnungslosigkeit! „Hier kommst du aus eigener Kraft nicht raus." Und plötzlich schrie ich in meinem Herzen zu Gott. Er kam und befreite mich durch seine echte, überwältigende Liebe, und ich ging von Neuem geboren ins Bett und wusste: „Jetzt wird alles neu!" (2. Kor 5,17)

VON NEUEM GEBOREN

Jesus sagt, dass wir von Neuem geboren werden müssen, um das Reich Gottes zu sehen (Joh. 3,1f). Ich verstand das damals nicht – ich wusste nur eines: Ich war ein verrückter, drogenabhängiger Hippie, und am nächsten Tag war ich ein neuer Mensch. Das war definitiv das Werk des Heiligen Geistes! Schnell kamen Menschen durch mein Zeugnis zum Glauben, und unsere Wohnung in Iserlohn war ständig voll mit irgendwelchen Leuten, die mit uns leben wollten. Ein Abenteuer!

KRAFT

Aber … das Zusammenleben mit kaputten Menschen kostet enorm viel Kraft. Ich wollte so sein wie Jesus – er war und ist mein Vorbild. Er rief Menschen in sein Leben und nicht in ein Gebäude, um Versammlungen zu besuchen. Nur: Woher nahm er die Kraft und warum war er immer gut drauf?





JESUS SAGT, DASS WIR VON NEU-EM GEBOREN WERDEN MÜSSEN, UM DAS REICH GOTTES ZU SEHEN.

Jesus war mit Kraft gesalbt (s. Apg. 10,38). Ich wusste nichts von Pfingstlern oder Charismatikern, und im Konfessionsdschungel blickte ich schon gar nicht durch. Keiner aus meiner Clique ging zur Kirche. Wir lebten zusammen, liebten Gebet, lasen die Bibel und erzählten Menschen von Jesus. Kein Programm, keine Pläne.

Mit der Zeit wurden wir jedoch sehr müde vom Dienen und Kümmern. Das trieb uns noch mehr ins Gebet. Wir lasen die Apostelgeschichte rauf und runter und blieben bei Apg. 1,8 hängen: *„Ihr werdet Kraft empfangen …“* Ja, genau: „Herr, wir brauchen diese Kraft, wir brauchen dieses Feuer, das immer brennt.“

Nach einer Woche fiel der Heilige Geist auf uns – völlig überraschend, wie beim ersten Pfingsten. Wir erlebten göttliche Freude, weinten, fielen zu Boden und fingen an im Heiligen Geist zu beten und zu singen. Ich sah zum ersten Mal, wie Leute mit erhobenen Händen Jesus anbeteten – prophetisch, in neuen Zungen und im Verstand, genauso wie es der Apostel Paulus im Korintherbrief beschreibt. Jesus ist der Täufer mit Heiligem Geist und Feuer (Luk 3,16).

wow!

Die nächsten Tage waren erfüllt mit Freude und Liebe – zu Jesus und zu einander. Wir teilten es mit jedem, der es hören wollte. Mit dieser geistlichen Erkenntnis kam ein noch tieferes Verständnis des Kreuzes, des Leidens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu. Es folgten tiefe reinigende Buße, echte Versöhnung mit jedermann und ernsthafte Wiedergutmachung. Schließlich sprach der Heilige Geist noch über die Gemeinde Jesu … und damit begann ein weiteres Abenteuer der Nachfolge. *Fortsetzung im Unser Weg 1/2024.*

Walter Heidenreich



NIE MEHR EINSAM

DER ANDERE GOTTESDIENST

Mein Name ist Max, ich bin 22 Jahre alt. Als Baby wurde ich katholisch getauft, hatte sonst aber nie Bezug zu Jesus. Das erste Mal habe ich in der 3. Klasse von ihm gehört. Die Ostergeschichte. Ich distanzierte mich davon. Sowas kann man doch nicht glauben …

Ich bin Chemie-Laborant und im Sommer 2022 kam eine neue Auszubildende in unseren Betrieb – Shirin. Anfangs verstanden wir uns gar nicht. Ich wollte ihr noch nicht einmal einen „Guten Morgen“ oder „Schönen Feierabend“ wünschen. Gegen alle Erwartungen hat sie mich zu ihrem Geburtstag eingeladen.

Hä? Lädt man jemanden zu seinem Geburtstag ein, der nicht einmal „Guten Morgen“ sagen kann? Ich hätte solche Leute links liegen lassen! Doch sie tat das nicht. Sie war immer freundlich. Wir haben uns ausgesprochen und fingen an, über Jesus und alles, was dazu gehört, zu reden. Je mehr ich hörte, desto mehr wollte ich diesen Jesus kennen lernen!

Aber es war mir peinlich. Keiner meiner Freunde oder Familie glaubt an Jesus, und ich wollte mich nicht erklären. Nach einem 9-stündigen Telefonat mit Shirin (davon habe ich 6 nur geweint) konnte ich endlich zugeben, dass ich Jesus kennen lernen wollte … Shirin lud mich zum Gottesdienst ein und hat mich vorbereitet – auf den Heiligen Geist, Befreiung, Umkippen usw. – ich wusste ja von nichts. Da saß ich, und Petra Feddersen predigte. Ihre Botschaft hat mein Bild von Christen gesprengt. Meine Überzeugung, dass jeder leben kann, wie und was er möchte, wurde völlig zunichte gemacht. Dann das Sprachengebet … ich hatte jede Menge Fragen …









... und suchte Antworten! Es zog mich in die Gottesdienste und Anbetungsabende. Da ist Gott mir real begegnet, und ich habe endlich öffentlich Jesus mein Leben gegeben. Zwei Wochen später habe ich die Taufe im Heiligen Geist empfangen. Ich stand eine Stunde lang da und habe einfach dem Heiligen Geist gewinkt. Er hat sich mir vorgestellt.

Seit ich mein Leben Jesus gegeben habe, ist meine Angst vorm Alleinsein weg. Der Heilige Geist hat meine Einsamkeit genommen und sie durch Gemeinschaft mit ihm eingetauscht.

Max



SAMSTAGABENDS IN DER ANDERE GOTTESDIENST. Wir beten Jesus an und strecken uns aus nach dem Heiligen Geist! Er bringt Überführung, wirkt den Wunsch nach Vergebung und neuem Leben. Menschen werden gerettet, geheilt, befreit, begegnen dem Vater im Himmel, empfangen die Taufe im Heiligen Geist, und neues Leben bricht sich Bahn. Manchmal ganz ruhig, manchmal laut. Das planen wir nicht – es geschieht einfach, denn wo der Heilige Geist ist, ereignet sich das Reich Gottes in Kraft (s. Mark. 16,15f). Und immer ist Jesus das Zentrum, denn nichts gefällt dem Heiligen Geist mehr, als Jesus zu verherrlichen und ihn in den Mittelpunkt zu stellen. Du bist jederzeit willkommen vorbei zu kommen!

SACHEN WIE HEROIN UND SO ...

DROGENREHA HAUS WIEDENHOF

Neulich wurde ich beim Brötchenholen von der Polizei angehalten.
POLIZISTIN: „Führerschein, Ausweis, Fahrzeugpapiere bitte! Wann haben Sie zum letzten Mal Drogen genommen?“
ICH: „Vor 17 Jahren.“
POLIZISTIN: „Und was genau haben sie genommen?“
ICH: „Sachen wie Heroin und so ...“
POLIZISTEN: „WAS? Sofort aussteigen, ich will Ihnen in die Augen leuchten! Sind Sie noch im Methadonprogramm oder sowas?“
ICH: „Nein, nichts mehr, frei von allem.“
POLIZISTIN: „Wie haben Sie denn DAS geschafft?“
ICH: „Hab ne Reha gemacht im Wiedenhof, das Haus gegenüber Ihrer Wache – FCJG Haus Wiedenhof!
POLIZISTIN: „Sehr löblich!“

Natürlich war es JESUS, der mich befreit hat von aller Sucht. Das Haus Wiedenhof ist ein sehr wertvoller Ort. Die Kraft Gottes wirkt dort stark. Gott heilt und befreit Menschen aus tiefen Nöten. Im gemeinsamen Leben reifen Menschen im Umgang miteinander und die Nachfolge Jesu wird hier sehr praktisch. Durch die Liebe Jesu habe ich ein gesundes und stabiles Lebensfundament bekommen (Matth. 7,24–27). Und jetzt lebe ich meinen Traum: Ich gehe ins Ruhrgebiet zu den Abhängigen, Verlorenen, Hoffnungslosen und erzähle ihnen mein Zeugnis, damit auch sie erleben: Jesus macht frei und jeder darf ein ganz neues Leben mit ihm beginnen!

Janina







Jeder, der zu uns kommt und Hilfe sucht, wagt mit diesem Schritt einen Neuanfang! Er muss seine Wohnung und sein altes Umfeld aufgeben, Familie und Freunde zurücklassen, sich seinen Problemen stellen und es wagen, sich auf einen radikalen Kurswechsel einzulassen. Dazu braucht es Mut, Entschlossenheit, unser Gebet und vor allem das Wirken Gottes! Deswegen sind wir auch als Mitarbeiter immer wieder so dankbar, dass Gott Leben umkrempelt, wie bei Janina und André – denn das kann nur er tun!

Katja Schulz

KONTAKT
FCJG HAUS WIEDENHOF
BAHNHOFSTR. 22 | 58507 LÜDENSCHEID
FON: (+49) 0 23 51 - 67 27 560
E-MAIL: WIEDENHOF@FCJG.DE

DREAMS

Eines Morgens sprachen wir in der Andacht über "Vergebung". Ich war sehr angesprochen. In der folgenden Nacht träumte ich von jemandem, auf den ich richtig sauer war – so sauer, dass ich dachte: „Den bring ich um". Im Traum saß ich mit der Person zusammen und redete mit ihr über meine Verletzungen. Ich wusste: Ich muss vergeben, um frei zu werden. Gleich am nächsten Tag sprach ich Vergebung vor Gott aus und Friede kam in mein Herz.
Kurz darauf träumte ich von einer Situation aus meiner Kindheit. Meine damals besten Freunde hatten mir übel mitgespielt. Im Traum durchlebte ich noch einmal die Ablehnung und Bitterkeit, die da in mein Herz kamen. Als ich aufwachte, wusste ich: Du musst vergeben! Ich bin zu meiner Bezugsperson gegangen, sprach Vergebung aus, und wieder kam Friede.



André







SUCHET DER STADT BESTES

FCJG STADTMISSION

TUE ES TROTZDEM!

Wir waren zu viert in der Stadt unterwegs, um Menschen von Gottes Liebe zu erzählen. Ich hatte einen Eindruck, der mich nicht losließ: Das Evangelium laut in der Stadt auszurufen! Ich fragte mein Team, ob sie mitmachen … „Nein, aber wir stehen mit dir!“ Na toll, dachte ich. Ich stellte mich auf ein paar Stufen im Stadtzentrum, nur einige Meter von der Bäckerei entfernt, wo ich arbeite. Man, hatte ich mit Menschenfurcht zu kämpfen – jeden Augenblick konnten Arbeitskollegen vorbeikommen. Aber ich wusste, ich muss das Evangelium verkündigen! Also fing ich an, so laut ich konnte, von der Liebe Jesu und was er in meinem Leben getan hat, zu erzählen.

Niemand schien zuzuhören. Leute schauten mich an, aber gingen weiter, doch ich predigte weiter.

Am Ende meiner Botschaft kam ein Mann auf mich zu. Er meinte, ihm sei ein Satz hängengeblieben, dass man mit Gott niemals alleine ist! Eigentlich war er wütend auf Gott, und trotzdem erzählte er uns von seinem Bruder und sagte: „Mein Bruder muss das hören! Geht ihr mit mir zu ihm nach Hause?“ Natürlich! Sein Bruder hieß uns willkommen und schlussendlich haben beide Jesus in ihr Herz eingeladen.

Ich staune … hätte ich den Eindruck vom Heiligen Geist nicht ernst genommen, wäre all das nicht passiert, und mir geht immer ein Satz nach: „Wenn du Angst hast, tue es trotzdem!“

Melody







GEBURTSTAGSFEIER AUF DER SZENE

UNTERWEGS AUF DER DROGENSZENE

„Auf geht‘s“! Ich liebe es, dienstags mit unserem Team auf die Drogenszene nach Dortmund oder Iserlohn zu gehen. Staubedingt sitzen wir oft Stunden im Auto, aber die Menschen sind es wert! Auf der Szene treffen wir auf 20 bis 30 Leute, die gerne Kaffee und Backteilchen annehmen, aber auch vor unseren Augen „dealen“ oder sich Heroin spritzen. Wir predigen das Evangelium, hören ihnen zu, schauen ihnen in die Augen und sprechen Wahrheit Gottes in ihr Leben. Es ist oft ein Kampf zwischen Leben und Tod – man weiß nie, ob sie nächste Woche noch leben.

Mich berühren viele Schicksale, wie z.B. Y. , der als Soldat in Afghanistan war und nicht mehr „auf die Beine gekommen ist“.

„ICH GLAUBE, DASS MENSCHEN FREI WERDEN KÖNNEN!“

Oder P. , die die Kraft Gottes real erlebt hat. Wir konnten sie öfters zu unserem Gottesdienst in Lüdenscheid mitnehmen. Die Kraft und Gegenwart Gottes, die sie dort erlebt, gibt ihr Hoffnung für ihr Leben. Es braucht eine Begegnung mit dem Heiligen Geist, und dann erleben wir, dass sich die Leute öffnen.

Ich glaube und habe miterlebt, dass Menschen mit Suchtproblemen frei und wiederhergestellt werden können durch die Kraft und die Liebe vom Kreuz. Mein Gebet ist, dass sie dort auf der Szene genau diesen Jesus erleben und Hoffnung bekommen, ihr Leben Gott anzuvertrauen und ihm nachzufolgen. Wer das möchte, kann eine Therapie im Haus Wiedenhof machen, wo schon so viele Drogenabhängige frei geworden sind und neu Perspektive für ihr Leben bekommen haben.

Monika

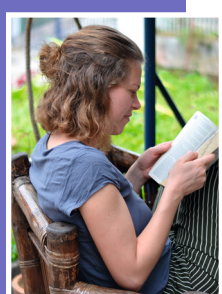


REVIVAL SCHOOL

SIE HABEN GOTT ERLEBT!

Ein Schuljahr geht zu Ende, in dem viel geschehen ist. Unsere Studenten haben Neues empfangen und gelernt, Einsätze in den Nationen gemacht, gepredigt, aber vor allem: Sie haben Gott erlebt! Wenn sie später mal im Vollzeitdienst und in der Mission sind, sind es die persönlichen Erfahrungen mit Gott, die sie durch Höhen und Tiefen tragen werden. Hier kommen einige Zeugnisse und wir beten, dass ihr so ermutigt seid wie wir.

David Specht
Leiter REVIVAL SCHOOL Germany



FREI

Mir war gar nicht bewusst, wie viel Menschenfurcht ich hatte. Eines Tages offenbarte mir der Heilige Geist das und sagte, ich solle es in einem Treffen der *REVIVAL SCHOOL* einfach bekennen. Ich weinte vor Furcht, wusste aber, dass das ein Durchbruch für mich sein würde. Ich tat es … und wurde frei. Seitdem tanze ich in Anbetungszeiten und kann vor Menschen sprechen. Ich habe sogar Mut, Fremde anzusprechen und Zeugnis von Jesus zu geben. Aber das Schönste ist diese neu gewonnene Freude und Freiheit in mir. Es ist wirklich wahr, dass Gottes Kraft uns verändert, wenn wir ihm gehorchen.

Priscilla

GUTEN MORGEN, HEILIGER GEIST

Zu Beginn des Jahres las ich das Buch *„Guten Morgen Heiliger Geist“* von Benny Hinn. Beim Lesen wuchs der Wunsch in meinem Herzen, das zu erleben, was Benny beschreibt. Würde der Heilige Geist nachts auch in mein Zimmer kommen!? Ich bat ihn, sich mir persönlich zu zeigen und wartete gespannt auf ihn. Eines nachts schlug ich plötzlich meine Augen auf und war hellwach. Ich spürte, dass in meinem Zimmer etwas anders war und wusste: ER war da! Glücklich und voller Freude genoss ich seine Gegenwart und schlief irgendwann wieder ein.

Rebekka

SCHULE FÜR WELTMISSION.

REVIVAL SCHOOL Germany



ALLE INFOS UND BEWERBUNG UNTER:
WWW.FCJG.DE/SCHULUNGSZENTRUM

18. JANUAR BIS 8. DEZEMBER 2024

SAVE THE DATE:
SCHULJAHR 2025: 16. JANUAR BIS 7. DEZEMBER

UNABHÄNGIG

Beim Philippinen-Einsatz haben wir einen Heilungsaufruf gemacht, und ich durfte für die Augen einer Frau beten. Ich hatte ihr gerade die Hände aufgelegt, da sagte Gott: „Ihre Heilung hängt nicht von deinem Gebet ab. Ich will dich einfach gebrauchen dürfen.“ Das entspannte mich zutiefst. Die Frau wurde geheilt und gab vor allen Leuten Zeugnis, dass sie wieder klar sehen kann.

Rebeca

BEGLEITER IM ALLTAG

In den vergangenen Monaten habe ich immer wieder erlebt, wie der Heilige Geist durch mich zu Leuten spricht und sie berührt. Prophetie und Worte der Erkenntnis sind meine stetigen Begleiter. Bei der AFRIKA-Konferenz lief ich an einem Mann vorbei und empfing im Vorbeigehen ein Wort der Erkenntnis für ihn. Ich sagte es ihm, und er war sichtlich berührt und ermutigt.

Manuel



INFOS



VIELEN DANK!

Birgit und Christian Janke sind 2022 in ein Sabbatical gegangen. Im Zuge dessen hat sich ergeben, dass ihr weiterer Weg sie ins *Father's House for all Nations* (Griesstätt) führt, wo sie seit April 2023 leben. Als FCJG/HELP Family sind wir von Herzen dankbar für alles, was sie in über 40 Jahren ihrer Leiter- und Mitarbeiterschaft in uns investiert haben, und wir wünschen ihnen Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg.

Arion Roffler
mit der FCJG/HELP Family



JESUS – HOFFNUNG DER NATIONEN

GEBETSBERG FÜR DIE NATIONEN, LÜDENSCHEID

DU bist ein Tempel des Heiligen Geistes – wo du bist, ist auch Er! Im Sommer sind wir mit Gebet in andere Länder gegangen. Es ist eine intensive Erfahrung und große Freude, unterwegs zu sein und live denen zu begegnen, für die wir beten. Ein Land, seine Menschen und deren Leben zu erleben, macht alles greifbarer – das Schöne, wie auch die Not. So wird Gebet spezifisch und fließt aus einem Herzen für Menschen, die Gott so sehr liebt.

Zurück in Deutschland stehen wir weiter vor Gott in Fürbitte und Anbetung. Und das Beste: Beter aus aller Welt kommen hierhin und tun das gleiche! Denn: Jesus ist die Hoffnung für die Nationen. (Jes. 42,1)

Manuela Schöttler
Gebetsberg-Team



INFOS

MANUELA UND ARNO HABEN IM EU-PARLAMENT GEBETET.

FUSSBALL EM-CAMP

Evangelisation in Aktion

Juni 2024

DATUM
14. bis 23. Juni 2024

ALTER
18 bis 35 Jahre

KOSTEN
siehe Website

WO?
Gebetsberg für die Nationen
58513 Lüdenscheid



CHRIS SCHULLER
Follow His Call Ministries



ARION ROFFLER
HELP International
und FCJG Lüdenscheid



LUKAS REPERT
GODsPOWER



WALTER HEIDENREICH
FCJG Horizont
Präsident FCJG/HELP

VISION

Die EM 2024 in Deutschland steht vor der Tür. Das wird ein Fest auf den Straßen und in den Stadien, das Menschen aus allen möglichen Ländern anziehen wird. Die Begeisterung für Fußball zieht sich durch alle Gesellschaftsschichten, und Leute sind voller Erwartung für so einen Sommer. Genau das ist die beste Bühne für das Evangelium! All die Menschen, die kommen, um etwas zu erleben und offen sind, sollen nicht nur Fußball erleben, sondern Jesus.

Deswegen wollen wir mit dem Fußball Camp mittenrein in die EM, um die beste Botschaft der Welt weiterzugeben. Wir werden in Lüdenscheid auf dem Gebetsberg zelten, Gemeinschaft haben, Input bekommen, anbeten und natürlich gemeinsam auf die Straßen gehen. Jesus will in dieser Zeit viele Menschen mit seiner Kraft berühren und erretten und zwar durch DICH! Du wirst lernen, wie du das Evangelium verkündigen kannst, wie du Kranke heilst und Wunder tust. Denn genau das will Jesus durch dich wirken! Deutschland braucht Jesus so sehr. Wir glauben, dass die EM eine große Chance für unser Land ist – und du kannst ein Teil davon sein!

INFOS / ANMELDUNG
www.fcjg.de/em-camp

SHUKRANI – GRATEFUL – AGRADECIO – RECONNAISSANT – DANKBAR

RÜCKBLICK AFRIKA-KONFERENZ 2023



Im Juni durften wir fast 700 Teilnehmer aus ganz Europa, Asien und natürlich Afrika in Lüdenscheid willkommen heißen. Wow, wir sind so dankbar für die gemeinsame Zeit und das starke Wirken des Heiligen Geistes bei der *AFRIKA-Konferenz*! Als Gemeinschaft waren wir schier überwältigt und tief berührt vom Hunger der Teilnehmer nach mehr Kraft Gottes – genau dafür hatten wir gebetet! Danke an jeden von euch, der dabei war. Und natürlich sind wir auch dankbar für unsere Freunde und jeden Gastsprecher. Es war im wahrsten Sinne des Wortes eine herrliche Zeit. Am besten, ihr lest einfach selbst – auch von dem, was in den anschließenden Einsätzen geschehen ist. Viel Spaß!

































„BEI DER KONFERENZ GING ICH BEI JEDEM AUFRUF NACH VORNE. DANN KAM DIE SESSION MIT PASTOR SURPRISE … DER GANZE SAAL BETETE AN.

Wieder spürte ich, dass ich nach vorne gehen muss. Dort stellte ich mich einfach hin und machte meine Augen zu. Doch irgendwie war ich so leer, zerbrochen und gleichzeitig auch wütend. Alle um mich herum schienen so glücklich zu sein und konnten laut Gott anbeten, ich aber nicht. Aus tiefstem Herzen bat ich Gott, er möge mir auch das geben, was die anderen haben.

Plötzlich spürte ich etwas wie ein brennendes Feuer in meinem Bauchbereich, und eine Stimme sagte zu mir: „Geh auf die Knie und bete mich richtig an!“ Ich tat es, und Gottes Kraft drückte mich auf den Boden. Mein ganzer Körper zitterte, ich hatte keine Kontrolle mehr. Mir war schlecht und ich weinte. Gleichzeitig spürte ich, wie etwas in mir hochkam, was meinen Körper verlassen musste.

Ich realisierte, dass mich in dem Moment meine Depression und die Schwärze, die ich seit meiner Kindheit trug, aus mir herausgingen und Jesus mich befreite. Es fühlte sich so viel leichter an, als ich einige Zeit später wieder aufstand. Ich bin Jesus so dankbar dafür.“

Bianca aus Wien



DIE GO-SALBUNG

IN DEN EINSÄTZEN ERLEBT.







MASCHA

Walter Heidenreich sowie Andi Schuster haben mal in ihren Predigten die GO-Salbung erwähnt. Ich dachte nur: Jesus, das will ich auch!
Vor 2 ½ Jahren habe ich Jesus mein Leben gegeben – ein zerrüttetes, kaputtes und total erschöpftes Herz. Als die FCJG die *AFRIKA-Konferenz* ankündigte, war ich total begeistert. Und als ich dann noch hörte, dass es Einsätze nach Afrika gibt, explodierte mein Herz. Warum? Das weiß ich nicht, aber Gott hat es mir ins Herz gelegt. Mein Ehemann hat mich einfach für den Einsatz angemeldet … dem voraus ging ein prophetisches Wort, das er empfangen hatte …

Und dann war es soweit – da war ich in Lüdenscheid auf dem Gebetsberg kurz vor unserer Abreise nach Afrika. Ich fühlte mich (mal wieder) so anders neben allen anderen Christen um mich herum. Einige hatten eine Bibelschule besucht, haben schon mal einen Einsatz o.ä. gemacht. Alles, was ich vorzuweisen hatte, waren meine kaputte Vergangenheit, meine (für mich) zu langsame Wiederherstellung, ABER auch meinen Ruf und das Versprechen des Heiligen Geistes: Es geht nicht darum, was du an menschlichen Talenten hast, sondern darum, wozu ich dich befähigen werde!
Und was soll ich sagen? Wenn du gehst, dann erlebst du genau das! Ich habe in Afrika erlebt, wie der Heilige Geist durch mich gewirkt hat. Da war diese Liebe in mir, und ich konnte so viel Liebe weitergeben. Dämonen sind ausgefahren, Menschen wurden geheilt und wiederhergestellt … durch mich. Wow, ich war sprachlos und so dankbar. Gott erwählt sich, was unperfekt ist, um sich zu verherrlichen. Ich empfehle jedem, mal in die Nationen zu gehen …

Wenn ich jetzt gefragt werde, ob ich lieber einen All-in-Urlaub am Meer machen oder auf Einsatz ins Flüchtlingscamp gehen würde … ich werde mich immer wieder für das GEHEN entscheiden. So frei wie im Einsatz, war ich nie zuvor! Wenn wir gehen, scheint es vielleicht nicht so attraktiv, aber wir erleben die GO-Salbung, wo Gott sich durch Menschen verherrlicht, die sonst alles andere als perfekt sind.

Mascha
Einsatz-Teilnehmerin



FRANZI

AUS TRAUER WIRD FREUDE

In Arusha (Tansania) besuchten wir einen Gottesdienst. Ein Mann im Rollstuhl wurde hereingebracht, der weder laufen noch stehen konnte und kraftlos war. Man setzte ihn auf einen Stuhl, auf dem er sich jedoch nicht lange halten konnte, und so legte er sich hin. Zum Ende des Gottesdienstes gingen wir zu dem am Boden liegenden Mann, legten ihm die Hände auf und forderten ihn auf, aufzustehen. Er stand auf und begann vorsichtig seine Beine zu bewegen. Schritt für Schritt wurden die Bewegungen kraftvoller und sicherer. Sowohl er als auch seine Familie waren sehr berührt und von der Liebe Gottes bewegt.

Timo



JA ZU JESUS

Wir hatten auch die Möglichkeit, ein Schutzhaus in Mugumu zu besuchen, das junge Mädchen aufnimmt, die vor Gewalt, Genitalverstümmlung oder Zwangsheirat fliehen müssen. Es hat mich so berührt, ihre Geschichten zu hören. Doch noch mehr berührten mich ihre offenen Herzen.

Wir konnten ihnen von der Liebe Jesu erzählen. Die Liebe, die freiwillig ist, die tiefe Herzenswunden reinigt und heilt. Nachdem ich fragte, ob jemand „Ja“ zu Jesus sagen möchte, rissen sie alle ihre Hände in die Luft und schrien aus voller Kraft „YES!“!
Und ich konnte nicht anders als meine Hände zu heben und mit ihnen „YES“ zu rufen. Oh YES – ja, Jesus, immer wieder Ja!

Wie wunderbar war es, in ihre Gesichter zu sehen, wo Tränen hinunterliefen, weil sie diesem Jesus begegneten. Nichts ist schöner!

Franzi

GOTTES ZEIT FÜR AFRIKA

PIONIERDIENST IN OSTAFRIKA

Nach mehreren Kurzzeit-Einsätzen über die vergangenen Jahre in Uganda, merkten wir für uns persönlich: Da ist mehr! Wir glauben, dass Uganda (Perle Afrikas) eine geistliche Drehscheibe Ostafrikas ist und der Heilige Geist sich mächtig unter den vielen Sprachen, Stämmen und Völkern der Region bewegen möchte.

Seit Anfang dieses Jahres ruft uns Gott in den Norden Ugandas und hat dort wunderschöne, übernatürliche Beziehungen geschaffen, die u.a. in eines der Flüchtlingscamp für Süd-Sudanesen reichen.

Während unserer Zeit im Camp besuchten wir Witwen und Waisen, hörten ihre Geschichten und verteilten dringend benötigte Essensrationen.









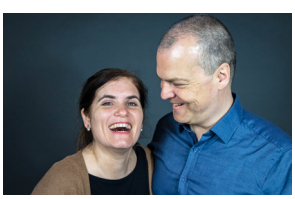






Einmal waren wir bei Rose und ihrer Mutter – beide sind Witwen, die sich zusammen um neun Kinder kümmern. Da Mama Rose andauernd Schmerzen hatte, konnte sie nicht viel im Haushalt und beim Lebensunterhalt helfen. Rose musste die ganze Last, inklusive der Pflege ihrer Mutter, alleine tragen. Nachdem wir ihre Geschichte gehört hatten, beteten wir für Heilung, und Roses Mutter wurde geheilt. Ihr Gesicht fing an zu strahlen, sie wirkte erleichtert und freute sich so sehr, dass sie tanzte. Halleluja! Es ist so kostbar Gottes Herz für die Armen und Bedürftigen zu sehen und ein Teil seiner Antwort zu sein!

Langfristig fühlen wir uns gerufen, unser Leben niederzulegen und wie geistliche Eltern unter den wunderbaren Menschen (Kakwa) im Norden Ugandas zu leben. Dort wollen wir besonders in die junge Generation investieren, weil wir spüren, dass der Heilige Geist sie berühren und verändern möchte. Wir sind sehr gespannt, was Gott vorbereitet hat und wie er uns führen wird!



INFOS

Tom und Dunja Koch
sind seit diesem Jahr Teil
der FCJG/HELP Gemeinschaft



TOM UND DUNJA IN UGANDA



EINSÄTZE 2024

WIR NEHMEN DICH MIT!

MONGOLEI

EINSATZ 1:
04.05. bis 19.05.

EINSATZ 2:
08.06. bis 23.06.

WIEN

23.06. bis 06.07.

UGANDA

22.09. bis 05.10.

TEXAS

02.11. bis 16.11.

Infos und Daten für internationale Einsätze gibt‘s hier:

ASIEN-KONFERENZ

29. FEBRUAR BIS 3. MÄRZ 2024

Generationen sammeln, das Erbe der Väter und Mütter empfangen und in der Kraft des Heiligen Geistes wieder losgehen – darum geht es bei der *ASIEN-Konferenz 2024*.
Wir glauben, dass Gott auch unter den Asiaten eine Missionsbewegung freisetzen will, und du kannst das unterstützen. Durch Gebet, aber auch ganz praktisch durch finanzielles Investment – mehr Infos gibt‘s hier:



INFOS

MIT DABEI SIND

- Mel Tari
- Steve Goode
- Jackie Pullinger-To
- Ps. Jerome Ocampo
- Walter Heidenreich



GOD.VENTURE

TEENIE-EINSATZ 2023

Niemand ist zu jung, um von Gott gebraucht zu werden. Das haben die Teenies, die mit uns in der Mongolei auf Einsatz waren, sehr persönlich erlebt. Es war so schön zu sehen, wie sie freigesetzt wurden, auch im Prophetischen zu gehen. Unser Gott ist so kreativ und jeder hat etwas davon weiterzugeben!



FREISETZUNG

Nach mehreren Einsätzen hat mir dieser Teenie-Einsatz einmal mehr gezeigt, wie groß Gott ist und wie gut! Bisher habe ich mich davor gedrückt, zu leiten. In der Mongolei sollte ich auf einmal im Kids Camp einen Input machen. Erstaunt merkte ich, dass es mir leicht fiel und Spaß gemacht hat. Ich habe viel über mich selbst gelernt und entdeckt, was Gott in mich hineingelegt hat.

Simea (16)

NEUER SCHUB

In der Mongolei haben wir öfters gemeinsam in Sprachen gebetet, und dabei habe ich die Gegenwart Gottes so stark gespürt. Gott hat mir einen richtigen Schub gegeben, und ich konnte einfach nicht anders, als in Sprachen zu beten. Ich habe es viel mehr als sonst gemacht und möchte das zu Hause in der Schweiz weitermachen.

Joline (14)









TENGERIN DOO – KLANG DES HIMMELS

HELP MONGOLEI

1996

Das berühmte Anbetungskonzert der damaligen FCJG-Band in der Wüste Gobi ohne Zuschauer nur für Jesus. Prophetische Worte über Gold und über die Jugend des Landes, die Gott uns geben möchte. Der Name *Tengerin Doo*, Klang des Himmels, wird geboren.

2023

Wir stehen an demselben Ort und beten Jesus an. Wieder ohne Zuschauer, nur für ihn. Doch diesmal sind es fast ausschließlich Mongolen, die die letzten Jahre zu Jesus gefunden haben, ein 14-jähriger Junge am Schlagzeug, Munkhuu, unser Leiter aus Ulgii ist mit dabei, der aus dieser Gegend in der Gobi stammt.

Die Verheißungen von damals haben sich erfüllt. Goldvorkommen (und Kohle) wurden entdeckt und die Provinz ist mittlerweile eine der reichsten des Landes geworden.

Es war sehr bewegend, wieder an den Ort zu gehen, der in unserer Geschichte in der Mongolei eine so wichtige Rolle gespielt hat, und gleichzeitig zu spüren: Gottes Geschichte mit der Mongolei ist noch nicht zu Ende!

Aufgrund eines Impulses des Heiligen Geistes waren wir die vergangenen Monate nicht nur in der Gobi, sondern in verschiedenen Provinzen im ganzen Land unterwegs, um zu beten und Jesus zu erheben, auf den Bergen, an den Stadttoren, zusammen mit dem Leib Christi vor Ort. Und als „Wegbereiter" für Großevangelisationen, die dieses Jahr in der Mongolei stattfinden.



MÖGE DAS LAND EINMAL MEHR MIT ANBETUNG UND DEM EVANGELIUM DURCHDRUNGEN WERDEN!







Unser Sommer war gefüllt mit Camps und Evangelisationen - wunderbare Dinge sind passiert, wie ihr hier lesen könnt:

OHNE MASKE

Bis ich 16 war, besuchte ich zwar immer mit meiner Oma den Gottesdienst, aber Jesus hatte ich nicht in meinem Herzen. Vergangenes Jahr starb mein geliebter Opa. Das warf mich aus der Bahn. Im Sommer beschloss ich, an der Jüngerschaftsschule für Jugendliche teilzunehmen. Diese Zeit hat mich sehr verändert, und ich empfing von Gott tiefen Frieden in meinem Herzen. Ich entschied mich, Jesus in mein Leben einzuladen. Während meiner Stillen Zeit musste ich viel weinen. Ich spürte Gottes Gegenwart und seinen Frieden und alles, was wie schwere Steine in meinem Herzen lag, kam raus. Ich weiß jetzt, dass ich ohne Maske zu Gott kommen kann, weil er mein Herz kennt. Ich möchte mit ihm leben und ihm dienen.

Sodtuya (16)

KEINE ANGST MEHR.

Weil ich Horrorfilme und Videos geschaut hatte, sah ich nachts komische Gestalten und hatte Angst. Beim Kindercamp hat jemand für mich gebetet. Seitdem habe ich keine Angst mehr und sehe auch keine Gestalten mehr. Ich habe mich entschieden, solche Filme nicht mehr zu schauen.

Ashi (11)

EIN SCHAMANE KOMMT ZU JESUS.

Wir helfen einer Frau, die fünf Kinder hat und viel trinkt. Ihre Kinder kommen regelmäßig zu unserem Speiseprogramm. Vor kurzem haben wir sie besucht. Sie war total betrunken und verließ die Jurte, als wir kamen. Wir beteten für ihre Kinder und ihren Lebensgefährten. Der Mann saß lange ruhig in Gottes Gegenwart und der Heilige Geist erfüllte ihn. Er sagte, er hätte einen Frieden gespürt, wie noch nie zuvor. Dann hat er Jesus als seinen Retter empfangen. Als wir gingen, erzählte uns das älteste Mädchen, dass er ein Schamane sei. Das hatten wir nicht gewusst.

Nangia

GOTTES AUGEN AUF JAPAN

PIONIERDIENST JAPAN



Seit wir 2010 zum ersten Mal in Japan waren, spüren wir, dass Gott etwas mit und in der jungen Generation tun möchte. Er möchte seinen Geist ausgießen und eine wirklich große Ernte einbringen. Deswegen sind wir mit Gebet und Anbetung unterwegs, auch an Brennpunkten, wo sich junge Leute sammeln.
In den verschiedenen Einsätzen sind wir mit vielen Gruppen des Leibes Christi in Kontakt gekommen. Da ist viel Hunger, und der Heilige Geist brütet regelrecht über Japan, das empfinden wir.



Es war so gut, im Sommer mit Walter Heidenreich und einem Team in Tokio unterwegs gewesen zu sein! Wir hatten jede Menge Fun in dieser 38-Millionen-Mega-City. Aber vor allem war es überwältigend, wie der Heilige Geist wirkte und Gott Neues tut:

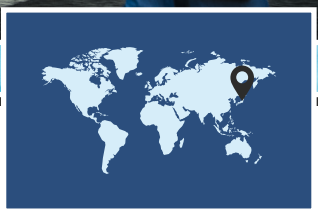


Wenn ein japanischer Pastor den Programmzettel zerreißt und sagt, dass der Heilige Geist Raum haben soll, … wenn beim Aufruf die ganze Gemeinde auf den Heiligen Geist reagiert und seinem Wirken Zeit gibt, … wenn in einer Konferenz Christen aus 10 verschiedenen Gemeinden zusammenkommen und die Kraft Gottes so stark wirkt, dass Leiter sagen: „So etwas haben wir in Tokio noch nicht gesehen.“, …wenn sich auch auf den Straßen beim Gebet der Heilige Geist bewegt, Menschen offen sind, für sich beten zu lassen und das Evangelium zu hören.













EINSATZ-TEAM

Ja, Gottes Augen sind auf Japan gerichtet. Da liegt etwas in der Luft … eine neue Jesus-Bewegung? Wir beten dafür, glauben es und gehen weiter dorthin. Denn jetzt ist die Zeit für Japan!

Eddi und Désirée Fuhrmann

DAS REICH GOTTES EREIGNET SICH!

Shibuya, mitten in Tokio. Wir stehen einfach da und beten in Sprachen, relativ laut. Eine Frau hört es und schaut sich um. Eddi spricht sie an, weil er sie von Facebook kennt – eine thailändische Christin, die HELP kennt und ein Herz für Japan hat!
Am Ende sind wir alle auf den Knien und beten unter Tränen für die junge Generation in Japan. Was für ein verrücktes, von Gott eingefädeltes Treffen an dem Ort, der als die meistbesuchte Kreuzung der Welt gilt!

Désirée

DURCH SEINEN GEIST

Ich stehe auf einem hohen Gebäude in Tokio und blicke nach allen Seiten – nichts als Häuser – bis zum Horizont. Plötzlich komme ich mir so klein und hilflos vor. Da spüre ich, wie der Geist Gottes sagt: „Nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist.“ Solche Momente helfen mir, täglich auf ihn zu schauen und weiter dafür zu beten, dass er seinen Geist auf alles Fleisch ausgießt.

Beate

BARFUSS UND NACKT RANNTEN WIR ÜBER DEN MÜLLBERG …

HELP PHILIPPINEN



COMING HOME

… vorbei an Scherben, Rauch und Abfällen. Es war unser Zuhause. Stündlich kamen die Müll-Laster und wir suchten nach Essbarem oder Recycle-Müll. Als Teenager wollte ich dem Ganzen entfliehen, und als ich mit 16 schwanger wurde, zogen mein Partner und ich in die Provinz, um ein besseres Leben zu starten. Alkohol und Gewalt überschatteten den Neuanfang. Mit der fünften Schwangerschaft ging ich mit den Kindern zurück in die Stadt – zurück zur Familie. Ich hatte keine Hoffnung, trank, spielte um Geld und kümmerte mich kaum um die Kinder. Wenn sie nach Essen fragten, hatte ich keine Antwort …

In dieser Zeit kam immer wieder eine Missionarin vorbei. Sie betete für uns und brachte häufig Essen mit. Mein Herz wurde immer weicher, ich war ergriffen von der Liebe Gottes. Nach zwei Jahren gab ich Jesus mein Leben … und alles wurde neu: Ich holte meinen Schulabschluss nach, hatte einen Teilzeitjob und konnte für meine Kinder sorgen. Ich machte erste Schritte mit Jesus und startete eine Bibelgruppe. Doch dann schlug die Pandemie zu und nichts ging mehr – von jetzt auf gleich. Oft habe ich gebetet: „Herr, lass doch eine Gemeinde auf Smokey Mountain entstehen." Und dann hörte ich von der „*Jesus Mountain Church*" – auf dem Müllberg.
So viele Leute haben sich hier zu Jesus bekehrt und wollten mehr von Gott. Wir trafen uns zum gemeinsamen Bibellesen und Beten, haben den Heiligen Geistes empfangen, einander mit seinen Gaben gedient, und wir sind auf Einsatz gegangen. Gott hat so viele Wunder getan: Meine Kinder gehen zur Schule. 80% meiner Familie hat sich zu Jesus bekehrt und ist auch Teil der „*Jesus Mountain Church*".

Seit fast drei Jahren ist die „*Jesus Mountain Church*" in einem provisorischen Versammlungszelt untergebracht. Da es keine weitere Regenzeit überstanden hätte, planten wir ein festes Gebäude. Eigentlich darf auf Smokey Mountain nicht gebaut werden. Als Bürgerbeauftragte in Tondo habe ich gute Kontakte zu Entscheidungsträgern, und Gott hat mir Gunst gegeben:











EINSATZ IN TONDO

JESUS MOUNTAIN CHURCH

Binnen drei Tage hatten wir die Genehmigung für den Bau. Rechtzeitig vor der Regenzeit ist das Gebäude größtenteils fertig geworden. Was für eine Freude, sich hier zu treffen – Kinder und Erwachsene. Dieses Zentrum soll dazu dienen, dass Tondo durch die Kraft Gottes erneuert wird! Hier sollen Menschen geistlich wachsen, Hilfe bei Lebensfragen finden, und wir heißen Teams willkommen, um mit uns zusammen die Liebe Gottes in dieses Gebiet zu bringen.



Marissa Dao
ist seit zwei Jahren bei HELP in Tondo und seit einem Jahr die erste feste Mitarbeiterin auf dem Müllberg

GANZ SCHÖN WEIT – WIEN, TIROL, TSCHECHIEN UND BIS AN DIE ENDEN DER WELT!

HELP WIEN

„Macht den Raum des Zeltes weit, spannt die Seile lang, steckt die Pflöcke fest, spart nicht". (Jes. 54,2)
Dieser Vers begleitete mich, als ich Anfang 2023 die Leitung von HELP-FCJG Wien übernommen habe. Persönlich hat Jesus mich in die Weite geführt: Es fing vor über 20 Jahren mit meiner Therapie im *Haus Wiedenhof* an. Danach diente ich dort den Drogenabhängigen und war gemeinsam mit meiner Frau Teil der *REVIVAL SCHOOL*. Immer wieder reisen wir seitdem nach Japan und in andere Länder – immer mit der Liebe Gottes.

Dass Gott die Verse aus Jesaja 54 für unsere ganze Base in Wien real werden lässt, begeistert mich:



DURCH DIE KRAFT DES HEILIGEN GEISTES WERDEN MENSCHEN BEFREIT UND GEHEILT!

... aber auch zugerüstet und trainiert. Wir bringen die Gute Nachricht auf die Straßen Wiens, in unser Land und die Nationen. Neulich in Tokio waren so viele offene Türen in Gemeinden! Wir als Team sind überwältigt, wie sehr sich der Heilige Geist durch uns bewegt hat.

AUCH IN EUROPA ZIEHT DER GEIST GOTTES MENSCHEN IN SEINE GEGENWART:

Zwei junge Leute aus Wien stehen plötzlich vor unserer Tür und wollen sich taufen lassen. Bei der Taufe kommen noch weitere acht hinzu. Gottes Gegenwart im Taufbecken ist so stark, dass manche kaum aus dem Wasser kommen. Eine Frau erlebt tiefe Befreiung.
Auf der Straße predigen wir das Evangelium. Ein Mann fängt an zu weinen und sagt: „Was ich hier höre, ist die Wahrheit!"





Menschen, die wir zuvor noch nie gesehen haben, kommen zu den *JESUS- Abenden*. Eine Frau fragt, ob wir mit ihr beten für die Geistestaufe. Ganz simpel bittet sie Gott selbst darum und fängt einfach an, in neuen Sprachen zu reden.



Bei einem Seminar in Tirol erzählen uns zwei ältere Frauen, dass sie den Heiligen Geist selbst an Erweckungsorten persönlich nie so stark erlebt haben wie jetzt.
Eine Gemeinde in Tschechien ist so hungrig nach dem Heiligen Geist, dass sie Walter Heidenreich und uns für ein Wochenende einladen. Eine Woche später sind die Teenager dieser Gemeinde auf Einsatz bei uns in Wien. Alle gehen verändert nach Hause.





Ich staune sehr und bin so dankbar, wie Gott uns als Team immer wieder gebraucht – alleine nur, wenn wir Zeugnis geben von dem, wie der Heilige Geist in uns alles verändert hat.
Es ist ein wenig wie in der Apostelgeschichte: *Und ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet meine Zeugen sein* – in Wien, Tirol und Tschechien bis an die Enden der Erde!



Eddi Fuhrmann



EINE VISION WIRD REAL

BEBAUUNGSPLAN GEBETSBERG WISLADE – UPDATE 11/2023

Mit dem Bebauungsplan geht es weiter voran. Die Aufforstung mit Laubmischwald konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die benötigten Finanzen sind alle eingegangen! Dafür geben wir Gott die Ehre und sagen euch ganz herzlichen Dank! Und wir haben ein über 100 Jahre altes, baufälliges Haus, das seit Jahren nicht mehr bewohnbar war, abgerissen und damit Platz für Neues geschaffen.

Die Vision des Bebauungsplans ist groß und ist ein Generationenprojekt. Wir sind dabei, sie umzusetzen. Es werden noch viele Schritte folgen, wie z.B. der Bau einer Mehrzweckhalle, Dienstgebäude, die Sanierung des Schulungsgebäudes. Aber bevor wir all das angehen, ist unser nächstes konkretes Ziel: mehr Wohnraum schaffen! Zum einen für unsere Mitarbeiter – denn Wohnraum auf dem Gebetsberg ist begrenzt. Aber wir wollen auch bewusst dem gemeinsamen Leben mehrerer Generationen Raum machen. Mitarbeiter sollen hier alt werden und in Gemeinschaft leben können. Wo einst das o.g. alte Haus stand, entsteht ein Neubau, der diesem Zweck dient.

Wenn ihr uns dabei helfen könnt, sind wir euch von Herzen dankbar!

Wir hören nicht auf, mit der Fackel der Weltmission, der Evangelisation, der Anbetung und des Gebets weiterzugehen, um den Missionsbefehl Jesu zu erfüllen. Möge jedes Gebäude auf dem Gebetsberg dem dienen.

Vielen Dank für eure großzügigen Spenden, eure Gebete und Unterstützung über all die Jahre. Das ist nicht selbstverständlich, und ohne euch wäre das alles nicht möglich. Und wir danken euch jetzt schon, dass ihr weiterhin mit uns steht, damit die Pläne Gottes in Existenz kommen.

Arion Roffler
Leiter FCJG Lüdenscheid
und HELP International



UPDATES





FÜR EINE SPENDENBESCHEINIGUNG GEBT BITTE EURE ADRESSEN MIT AN!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

FCJG ÜkD e.V.

IBAN

DE41 4505 0001 0000 0251 30

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

WELADE3HXXX

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders - (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

HELP INTERNATIONAL e.V.

IBAN

DE50 4507 0024 0262 6265 00

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

DEUTDEDB450

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders - (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

REVIVAL SCHOOL ‘24
18. Jan. bis 8. Dez.
www.fcjg.de/schulungszentrum

HELP Einsätze ‘24
Mongolei, Wien, Texas, Afrika

Infos & Anmeldung

www.fcjg.de/events

LEBEN IM HEILIGEN GEIST

Tages-seminare

Save the date: Seminare 2024

22. / 23. März
Apostolische Fundamente

12. / 13. April
Heilung & Evangelisation

9. bis 11. Mai
Die Gaben des Geistes

27. / 28. September
Evangelisation in der Kraft des Heiligen Geistes

18. / 19. Oktober
Leben in der Endzeit

INFOS / ANMELDUNG
www.fcjg.de/events